

Zeitschrift: Der Schweizer Sammler und Familienforscher = Le collectionneur et généalogiste suisse
Herausgeber: Schweizer Bibliophilen-Gesellschaft; Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung; Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare
Band: 11 (1937)
Heft: 3: Der Familienforscher = Le généalogiste

Vereinsnachrichten: Die diesjährige Hauptversammlung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DER FAMILIENFORSCHER

Le généalogiste

MITTEILUNGEN
der schweizerischen Gesellschaft
für Familienforschung

BULLETIN
de la Société suisse
d'études généalogiques

No. 3

IV. Jahrgang

8. März 1937

REDAKTION: Dr. ROB. OEHLER, Vennerweg 2, Bern

Die diesjährige Hauptversammlung

wird am 11. April in Zürich stattfinden. Unsere Zürcher Freunde haben ein vielversprechendes Programm aufgestellt, welches wir in der nächsten Nummer veröffentlichen werden.

Wechsel von Geschlechtsnamen im Mittelalter

von Gustav Zollinger, Herzogenbuchsee

Wie bereits im Organ der SGFF angedeutet wurde, macht der Familienforscher oft interessante Funde, die er sich notiert, wenn sie auch nicht zur Geschichte des gerade zu erforschenden Geschlechts beitragen. Gelegentlich stösst man auf Stellen, die als Anhaltspunkte oder Nachweise dienen, dass sich ein Geschlechtsname in einen andern umgewandelt hat, und ich möchte hiermit die Anregung machen, dass solche zufällig gefundene Belege (besonders aus noch unpubliziertem Manuskriptenmaterial) der SGFF in Bern mitgeteilt würden, damit sie dort registriert werden können. Im Mittelalter waren die Familiennamen noch nicht so feststehend, sondern sie konnten — so wie sie ohne amtlichen Befehl bloss durch das Volk von selbst entstanden waren¹⁾ — gelegentlich durch den Volksmund auch wieder verändert werden, bis sie ihre

¹⁾ Abgesehen von jüdischen Geschlechtsnamen, die erst spät durch Kommissionen zudiktirt wurden.